

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHER FAKULTÄTENTAG
DER HOCHSCHULEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
EINSCHLIESSLICH BERLIN (WEST)

R E S O L U T I O N E N

des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultätentages

1983 in Hohenheim

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHER FAKULTÄTENTAG
DER HOCHSCHULEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

EINSCHLIESSLICH BERLIN (WEST)

R E S O L U T I O N

beschlossen auf der Plenarversammlung des Mathematisch-
Naturwissenschaftlichen Fakultätentages am 16. und 17. Mai
1983 in Hohenheim

über

Neue Studiengänge im Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Bereich

Sowohl die Entwicklung der Wissenschaften als auch die Veränderungen der beruflichen Tätigkeitsfelder führen zu neuen Lehrinhalten und neuen Kombinationen von Lehrinhalten. Solche Veränderungen sind notwendig und stellen einen Teil der Studienreform dar, die von den Hochschulen ständig betrieben wird. Daraus resultieren bisweilen neue Studiengänge, die entweder völlig neu eingerichtet werden, oder aus schon bestehenden abgeleitet werden, oder die bisher vorhandene Studiengänge teilweise zusammenführen.

Bei derartiger Neueinrichtung von Studiengängen ist allerdings darauf zu achten, daß nicht die Tätigkeitsfelder der Absolventen durch eine zu scharfe Spezialisierung der Ausbildung in unvertretbarer Weise eingeengt werden. Vielmehr sollte man vor der Einführung neuer Studiengänge stets prüfen, ob die neuen Lehrinhalte nicht durch die Erweiterung bestehender Studiengänge erfaßt werden können. Darüber hinaus soll dafür gesorgt werden, daß neue Studiengänge in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin-West untereinander kompatibel sind und daß einheitliche Abschlußgrade verliehen werden.

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHER FAKULTÄTENTAG
DER HOCHSCHULEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

EINSCHLIESSLICH BERLIN (WEST)

R E S O L U T I O N

beschlossen auf der Plenarversammlung des Mathematisch-
Naturwissenschaftlichen Fakultätentages am 16. und 17. Mai 1983
in Hohenheim

über

Dienstleistungen von und für Fächer des Mathematisch-
Naturwissenschaftlichen Bereiches

Die Gesellschaft für Angewandte Mathematik und Mechanik (GAMM) hat eine Denkschrift zur Mathematikausbildung der Ingenieure an wissenschaftlichen Hochschulen vorgelegt. Neben Aussagen zum Umfang der Mathematikausbildung wird dabei besonders darauf hingewiesen, daß die Mathematikausbildung für Ingenieure von den mathematischen Fachbereichen geleistet werden soll.

Der MNFT unterstützt die in der Denkschrift der GAMM entwickelten Grundsätze. - Der MNFT verweist in diesem Zusammenhang noch einmal auf seine Stellungnahme zur "Mediziner Ausbildung in naturwissenschaftlichen Fächern" aus dem Jahr 1979 (Resolution der Plenarversammlung 1979 in Dortmund), in der ausdrücklich festgestellt wurde, daß (Zitat) "es eine charakteristische Aufgabe mathematisch-naturwissenschaftlicher Fächer an wissenschaftlichen Hochschulen ist, untereinander und für andere Bereiche Dienstleistungen zu erbringen. Sie tun dies aufgrund ihrer jeweiligen umfassenden Kompetenz."

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHER FAKULTÄTENTAG
DER HOCHSCHULEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

EINSCHLIESSLICH BERLIN (WEST)

R E S O L U T I O N

beschlossen auf der Plenarversammlung des Mathematisch-
Naturwissenschaftlichen Fakultätentages am 16. und 17. Mai 1983
in Hohenheim

zur

Bildung bundesweiter Studienreform-Kommissionen für die
Fächer Mathematik und Physik

Nachdem in mehreren Bundesländern die Ergebnisse der Arbeit von Studienreform-Kommissionen auf Landesebene gezeigt haben, daß sich keine grundsätzlichen Veränderungen der Diplomstudiengänge Mathematik und Physik gegenüber den bisherigen Gegebenheiten ergeben haben und sich gezeigt hat, daß die bestehenden Studien- und Prüfungsordnungen den fachlichen Anforderungen entsprechen, spricht sich der Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultätentag sehr nachdrücklich dafür aus, keine bundesweiten Studienreform-Kommissionen für die Fächer Mathematik und Physik einzusetzen. Der Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultätentag stellt dabei fest, daß die Rahmenprüfungsordnung für die Diplomstudiengänge Mathematik und Physik die notwendige Vergleichbarkeit der jeweiligen Studiengänge an den verschiedenen Universitäten sicherstellt.

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHER FAKULTÄTENTAG DER HOCHSCHULEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

EINSCHLIESSLICH BERLIN (WEST)

RESOLUTION

beschlossen auf der Plenarversammlung des Mathematisch-
Naturwissenschaftlichen Fakultätentages am 16. und 17. Mai
1983 in Hohenheim über

Neue Schulfächer im Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Bereich

Der MNFT beobachtet mit großer Sorge die gegenwärtigen Bemühungen zur Einrichtung zusätzlicher Schulfächer, wie z.B. Informatik und Technik in der Sekundarstufe I und im mathematisch-naturwissenschaftlichen Arbeitsfeld der Oberstufe der Gymnasien.

Der MNFT

- befürwortet die verstärkte Einbeziehung von Technik und Informatik in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht der genannten Bereiche der Schulen.
- lehnt es ab, die Lösung dieses Problems durch die Einführung neuer Schulfächer mit großen Überschneidungsbereichen mit den bestehenden Schulfächern Mathematik, Physik und Chemie anzustreben, weil dies zu einer weiteren Aufsplitterung des ohnehin unter zu großen Wahlmöglichkeiten leidenden mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts führen würde.
- bekundet den Fakultätentagen der Ingenieurwissenschaften und der Informatik seine Bereitschaft, in gemeinsamen Gesprächen Vorschläge zur stärkeren koordinierten Einbeziehung von Technik und Informatik in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Schulunterricht, in die Lehrerausbildung und in die Lehrerfortbildung zu erarbeiten.
- fordert die Kultusminister der Länder auf, von der Einführung neuer Schulfächer im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich abzusehen und wirksame Maßnahmen zur Förderung einer aktuellen und effektiven Lehrerfortbildung mit dem Ziel der ständigen Anpassung an die Weiterentwicklung der Fächer zu ergreifen. Hierzu bietet der MNFT seine Mitwirkung an.